

Erhalten täglich
sonntags mit Ausnahme der
Feiertage.

Abonnementpreis
monatlich 50 S., 1/2jährlich 1.50 S.
per Ann. frei ins Haus. Durch
die Post bezogen 1.65 S.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage), durch
die Post nicht bezogen, kostet
monatlich 10 S., 1/2jährlich 30 S.

Volksblatt

Inserionsgebühren
betragt für die dreizehnten
Beitragte oder deren Raum
15 S. für fortwährende
Anzeigen und Veranlagungen
angehen 10 S.
In reaktionellen Teilen
kostet die Zeile 50 S.
Inserate für die fällige
Nummer müssen spätestens bis
vormittags 10 Uhr in den
Expedition abgegeben sein
Eingetragen in die Post-
zeitungsliste unter Nr. 1601.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißfels-Zeitz,
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Volkshofstraße 21, erster Hof part. 20812.

Telekomm-Adresse: Volkshofstraße Halle.

Telephon-Nr. 1042.

Nr. 216

Halle a. S., Donnerstag, den 15. September 1898.

9. Jahrg.

An die Parteigenossen des Regierungsbezirks Merseburg.

Die Parteikonferenz für unseren Regierungsbezirk

**Sonntag, den 18. September,
von vormittag 11½ Uhr ab
in Halle a. S., Breckler Berg,
Liebenauerstraße 3,**

findet

Tagesordnung:

1. Organisation und Agitation. Referent: Genosse Albrecht-Halle und Leopold-Beitz.
2. Die Presse. Referent: Genosse Ad. Thiele-Halle.
3. Die bevorstehenden Landtagswahlen. Referent: Genosse Krüger-Halle.

Auf die Wichtigkeit dieser Konferenz hinzuweisen,
erhöht sich. Sorgt für zahlreiche Besichtigung!

S. A. S. G. Schabe,

Halle, Silbergasse Nr. 1.

Ein Jubiläum.

Die Berliner Volkszeitung schreibt:

Dem etwa die Hälfte gestellt würde, an einem konkreten
Bei viele dazu tun, wie ein großes, mächtiges Reich am
sichersten dem Abgrund zuführen sei, der könne nichts
Besseres thun, als auf den Mann hinweisen, der heute vor
dreihundert Jahren, am 13. September 1598, seine Augen
für immer schloß, auf König Philipp II. von Spanien.

Sein Vater Karl V. hatte das bekannte stolze Wort ge-
sprochen: „In meinem Reiche geht die Sonne nicht unter!“
Wenn es ihn auch nicht gelang, dem Sohne die deutsche
Kaiserkrone, die er selbst trug, zu sichern, weil die deutschen
Fürsten sich an dem frommen, verschlossenen Charakter Philipps
stießen, der sich ganz als Spanier fühlte, so hinterließ er
ihm doch ein Reich, wie das Abendland kein gewaltigeres
gesehen hatte. Denn außer Spanien besaß Philipp Italien,
die Niederlande, das ein Weltreich unter seiner Gebihr
entdeckte Amerika, seit 1580 auch Portugal, und war neben
als Gemahl der Königin Maria von England von 1554
bis 1558 zwar nicht König von England, verstand es aber
hoch, die englische Politik in dieser Zeit zu seinen Gunsten
zu beeinflussen.

Den Wert dieses ungeheuren Länderebes erhielt er
der Umstand, daß Amerika einen ihm unerhörlichen Reichtum
an edlen Metallen ließ, von dem ungeachtet Millionen
nach Spanien strömten. Zweimal jährlich segelte die
spanische Silberflotte nach der neuen Welt und kehrte mit
Schätzen beladen zurück. Beschäftigt während der Regierung
Philipps I. bis jährlich 11 Millionen Pfaster (à 8 Mark)
nach Spanien geschickt, später sogar noch mehr, und der
europäische Währungsrieg bis 1600 auf das Bestehen
des vor der Entdeckung Amerikas vorhandenen Bestandes;
eine Preissteigerung, wie man sie seitdem nie wieder erlebt
hat, war die Folge dieses Geldzuflusses. Auch den von
1574 datierenden Ausgaben eines französischen National-
ökonomens sitzen in 10 Jahren die Preise für Viegenzucht
um den sechsfachen, die für alle anderen Güter um den
zweifachen Betrag, so daß Europa erst dumpf und dann
vor Schrecken war, worauf eine Aufregung die Gemüter
ergriff, von der man sich heute kaum noch eine Vorstellung
machen kann.

Und dies unendliche Reich mit seinen unerhörlichen
Geldquellen war der willkürliche Spielball in der Hand eines
einigen Mannes. Was hat er damit angefangen?

Nicht zufrieden mit dem, was das Geschick ihm bereits
beschieden hatte, lud er seine Nachfolger ins Ungemessene
zu steigern durch die mit den graunärrigen Mitteln ins Werk
gesetzte Ausrottung aller Andersgläubigen in seinen Staaten
und durch richtungslose Knechtung der von ihm beherrschten
Völker.

Wie Philipp die Herstellung der Glaubenseinheit in
seinem Reiche verstand, sagt ein Wort: Inquisition. Zwar
hat diese schreckliche Ausgeburt eines bis zum Wahnsinn
gestiegenen religiösen Fanatismus bereits vor Philipp be-
standen und ist bereits um die Mitte des 13. Jahrhunderts
in Spanien eingeführt worden, aber sein Herrscher hat sich
ihm mit einer so kalt berechnenden, teuflischen Grausamkeit
bedient, wie Philipp.

Raum betrat er 1559 den spanischen Boden zum ersten-
male, als er auch schon in Valladolid ein Autohof von
Präsidenten veranstaltete. Er wohnte der Vertreibung von

Hundertern von „Rehern“ mit Wohlgefallen bei. Ein zum
Tode verurteilter Gelanann wandte sich mit den Worten an
ihn: „Kannst Du so die Daalen Deiner unschuldigen Unter-
thanen mit ansehen? Wie aus dem einem so grausamen
Tobel!“ Philipp antwortete: „Nein, ich selbst trüge Holz
herbei, um meinen eigenen Sohn zu verbrennen, wäre er ein
Freier wie Du!“ Damit stimmt es zusammen, daß man
von ihm erzählt, er habe nur ein einziges Mal in seinem
Leben elandt, nämlich als er die Nachricht von der Pariser
Wahl empfing, die der Reim ein Menschentrieb-
mehl war, der im Jahre 1572 in Paris und den fran-
zösischen Provinzen nach der mächtigsten Schätzung 30000
Hugenotten zum Opfer fielen.

Unter diesen Umständen wurde die Inquisition nach Peters-
burg. Tausende und Abertausende von „Rehern“ wurden ge-
foltert und auf die grausamste Weise gemartert, um schließ-
lich zur größeren Ehre Gottes verbrannt zu werden, wo-
möglich bei langem ein Feuer, so daß die Unglücklichen halb
verkohlen, bevor der Tod sie von ihren unnamenswerten Qualen
erlöste. Den fühlenden Menschen überläßt ein Schauer
bei dem Gedanken an diese Greuel, die im Namen der Reli-
gion der Erde begangen wurden! Im allergrößten Spanien
aber wurden sie zu Hof- und Volkseigenen, so daß sogar
bei fühlenden Hochzeiten zur Erhöhung der Feiertags-
feierlichkeiten hervorgebracht wurden.

So gelang es denn bald, die Lehren der Reformation,
die auch nach Spanien gedrungen waren und dort viel
Anhänger namentlich in den bestehenden Klassen gefunden hatten,
in Spanien gänzlich auszurotten. Auch die viel der großen
Tubenerfolgung von 1492 etwa noch vorhandenen Juden
wurden aus dem Lande getrieben und dadurch der spanische
Handel vernichtet. Etwas wurde man sich dann auch den
Moristen, d. h. den Nachkommen der Mauren zu. Man
hatte sie schon früher vernichtet, teils getauft. Aber
auch im gefahrten Zustande noch waren sie den unerbittlichen
Riesen ein Dorn im Auge, und man setzte sie mit Philipps
Genehmigung zum Aufstande, der alldenn auf die denkbar
grausamste Weise niedergeschlagen wurde, worauf man etwa
40000 Moristen zerstreut in verschiedenen Gegenden des
Reiches ansiedelte. Die Unruhen an ihnen wurde später
von Philipps Sohn vollendet. Damit hatte sich Spanien
auch seiner Ackerbauer beraubt, und die Vorkindes des Ver-
falls begannen sich bereits zu zeigen, so daß man sich ge-
nötigt sah, Geldausfuhrverbote zu erlassen.

Sie nutzen nicht; denn Philipp selbst sorgte durch seine
unaufhörlichen Kriege dafür, daß das Geld ins Ausland
ging. Und wenn er in diesen Kriegen noch wenigstens Er-
folg gehabt hätte! Aber sein maßloser Argwohn wußte das
glänzende Feldherrentum seines mairlichen Halbbruders Don
Johann von Österreich derart matt zu setzen, daß d. e. i. e.
in jenem Alter aus Gram darüber starb — an Gift, wie man
nach dem Aussehen der Leiche damals vermutete.

Wenn so Johanns glänzender Sieg über die Türken bei
Lepanto und damit der ganze Kampf gegen die Ungläubigen
im Grunde genommen kein Erfolg hatte, so ist das noch
viel mehr der von Philipp verachteten Unterdrückung der
Niederländer zu sagen. Hierin schied er, als seine Schwester
Margareta von Parma als Statthalterin nach seiner Ver-
nichtung ein zu mildes Regiment führte, den Menschenschlächter
Alva, der in den sechs Jahren seiner Blutschwermut 18 000
Menschen hinrichtete (besser hundert) ließ und schließlich
ebenfalls auferufen werden mußte, weil einerseits Philipp
die Verhaftung der Niederlande fürchte, andererseits der ehr-
geizige Herzog von Burgund sich zu wehren schien.

Einladiger war Philipp dann, den Argentinern die unter
seinem Vater schon während des letzten Freiheitskampfes entsetzt.
Sein Häuptling Perez hatte mit Philipps Billigung, viel-
leicht auch auf seine Veranlassung, den König und die spanische
Königin Don Johanna von Österreich ermorden lassen. Der
König hatte ihm seinen Schwur abgelegt und hielt auch sein
Wort, bis Perez bei der Fälschung des Eids den Mordversuch
verurteilte. Man ließ er ihn verurteilen und als Perez alle
Papiere ausgeliefert hatte, die den König hätten compromittieren
können, wurde ihm der Prozeß gemacht. Perez erlosch durch
seiner Helmat Argentinern und wurde hier von dem eifrig
über den Rechte des Volkes wachenden obersten Reichs-
hofe geschickt. Philipp hente ihn nun das Inquisitions-
gericht auf den Hals, denn Perez hatte mit Rehern corre-
spondiert. Nachdem das Volk ihn zweimal befreit hatte,
erlosch Perez nach Frankreich; Philipp aber benutzte die Ge-
legenheit, Argentinern aller Rechte und Freiheiten zu be-
rauben, die ihm längst ein Dorn im Auge gewesen waren.

Das Bild, das man sich aus den hier kurz skizzierten
Thaten Philipps von seinem Charakter machen muß, bleibt
vielleicht noch ein etwas hinter der Wirklichkeit zurück.
Menschenfeindlich, schloß sich der König von allem Besseren
ab, auch mit seinen Ministern bediente er zuletzt zumeist
jähzornig, einjaß er in seinem Kabinett, in dem die Fäden

der ganzen Welt zusammenliefen, und fühl-, regungslos und
geduldiig wartete er des Opfers wie die Spinne im Netz.
So gewöhnte er sich eine so starre Unverwundbarkeit an,
daß ihm gegenüber selbst gewandte Redner die Fassung verloren
und er ihnen zurufen mußte: „Berühmt Euch!“

In allen Ländern hatte er Spione, die ihm alles Wissens-
werte zutrug, und aus ihren Berichten fuß sein nie schlum-
merndes Mißtrauen stets neue Nahrung. Aber er mußte sich
zu beherrschigen wie sein zweiter und niemals hatten seine
Günstlinge auch nur eine Ahnung davon, wie nahe sie dem
Sturze waren. Wo diejenigen, die er vernichten wollte, dem
Arm der Justiz nicht erreichbar waren, ließ er sie durch
Mord aus dem Wege schaffen und besondere Gewissensbisse
scheint er dabei nicht empfunden zu haben; denn dazu ist die
Hohle dererigen Thaten zu groß.

Dennoch war er ein „guter Sohn“ seiner Kirche. Er
fügte demütig dem Papste, der die Messe gelesen hatte, die
Hand und that alles, was er konnte, um den Kerus zu
halten, leistete auch den Inquisitor bereitwilligste Folge, als
hinter ihm öffentlich einen Eid abverlangte, durch welchen
er sich verpflichtete, alle gegen die Kirche gerichteten Hand-
lungen, von denen er Kenntnis erhalten würde, anzuzeigen.
Auch der Thronfolger, der unglückliche Don Carlos, mußte
sich auf des Vaters Veranlassung dazu verpflichten.

So brachte dieser mächtige Mann seine Zeit einjam,
bitter und leidenschaftlos seine Tage zu, bis endlich eine gra-
samste Krankheit seinen Dasein ein Ende machte.

Und was ist aus dem ihn ansoernten Reiche in den
42 Jahren seiner Regierung geworden?

Die reichen Hüsaquellen waren erschöpft, denn die aus-
wärtigen Kriege hatten mehr als 600 Millionen Dukaten
verschlungen, und Philipp selbst jährlich trotz mehrerer
Bankrotts 100 Millionen Schulden. Der Handel des
Landes war ruiniert und damit die Vormacht zur See auf
England übergegangen; der Meeresbau war vernichtet. Die
Bevölkerung war von zehn auf acht Millionen gesunken und
die ungeheure Steuerlast hatte das Volk so ausgezehrt, daß
es nur noch Beider, verarmt, Neidige und neben 300 000
Beamten und Soldaten 12 000 Köster und 200 000 Geist-
liche gab. Der Besitz dieser frommen Herrschenden aber war
ein ungeheurer: denn sie hatten die Ausstattung des Volkes
meisthaft verstanden.

Das waren die Freitage despotischer Nachfolger im
Bande mit herrlicher Herrschsucht und religiöser Intoleranz;
das waren die Schätze, welche die flammeuden Spitz-
häuten über das arme Land warfen und welche die einst
nimmer untergehende Sonne Spaniens jetzt so verdundelt
haben, daß sie ihn nun nimmer wieder aufgehen wird, so
lange es die von Philipp eingeschlagenen Bahnen der Be-
zugung des freien Volksgewissens unter das Joch päpstlicher
und despotischer Unvollkommenheit nicht verlassen wird.

Nur ein freies Volk ist lebensfähig. Nur ein freies Volk
vermag Thaten der Kultur zu verrichten!

Tagegeschichte.

Zur Kaiserrede. Die Besichtigungshofräte sich
eifrig an der Arbeit und versichern in allen möglichen Ton-
lagen, es sei ganz und gar nichts Bedenkliches vorzufallen.
Besonders ungeschickt stellt sich dabei die Nord. Allgemeine,
die direkt behauptet, die Dinge gehen gar nicht so, wie der
Kaiser es gesagt habe, denn der Beisehner sei noch gar
nicht ausgebreitet. — Wen will man damit täuschen? —
Der große Herr v. Bismarck spricht doch deut-
lich genug dafür, daß man alles auch das Schlimme zu
bestimmen habe. — Die Dame Nachrichten, die Deutsche
Tagesschau rüffeln daher auch das offizielle Organ an.
Das erregteste Blatt schwängt sich trotzdem selber zu dem
Satz auf:

„Man kann nicht sich an den Wert der Redenwenden,
denn sich der Kaiser bedient hat, obgleich man die Hysterie
des Marschalls nachher lange genug kennt, um zu wissen,
daß nicht jedes Wort auf die Goldwaage gelegt werden
darf.“

Damit soll gesagt werden, daß die Darlegungen der Presse,
es handle sich um eine Aufhebung der Konstitutionsfreiheit,
übertrieben seien. Aber alle Beschuldigungen seien absolut
nichts. Wenn Aufhebung zum Streit unter Sirenen gestellt
werden soll, so besinnt das bei unserer richtigen Praxis
werden wird man eine Aufhebung der Konstitutionsfreiheit, darüber
in der That eine Aufhebung der Konstitutionsfreiheit, darüber
wird man keine Arbeiter, der je in seinem Leben einen
Streik mitgemacht hat, täuschen. Aber die Gefahr nicht aus
den Kaiserworten herausgehört, der muß sie erkennen,
wenn er das Zabelschwert hört, welches die Hamburger
Nachrichten, die Post und andere bürgerliche Blätter er-
heben.

Ueber die Wirkungen des politischen Wortes
schreibt der Vorbericht: Immer und immer hat die Reaktion
den politischen Wort gegen die Arbeiterbewegung aufzunutzen

getroffen. Agitation für Zwangsgeetze gegen das freie Wort und gegen die Presse, das was stets der Erfolg der Jünger des „Anarchismus“... nach Befestigung des Anarchismus in der Schweiz, nach internationalen Vereinbarungen gegen den Anarchismus... Grund genug, um nicht nur stets gegen die „Propaganda durch die That“ zu kämpfen...

Wenn man auch bei uns in Deutschland wieder Stimmen laut werden, welche die elende That des Lucchini zur Schöpfung von Knebelgesetzen ausgenutzt wissen möchten, so liegt die Wichtigkeit solcher Forderungen auf der Hand... In Deutschland bleibt es keinen Anarchismus, gerade dank der Sozialdemokratie... In Desterreich war es eines der größten Verdienste der Sozialdemokratie, daß sie den Anarchismus beseitigte...

England hat sich, indem sie Arbeiter ein wirklich freier und gleichberechtigter Staatsbürger geworden ist, niemals über Autokratie zu belagern gehabt... In den romanischen Völkern vorwiegend kommen die Individuen, die sich der „Propaganda der That“ verschreiben...

Die Hege der Kapitalistenpresse gegen die Arbeiterbewegung, aus Anlaß des traurigen Ereignisses von Gené, hat bereits ihren Anfang genommen... Der Kampf des Individuums gegen die „Propaganda der That“ ist ein Element, das ihnen weitlich näher liegt, als uns... Krieg im Frieden. Eine ganze Reihe von Manifesten sind in den letzten Tagen von den zur Zeit in den Ardennen weilenden reichsständischen Truppenentele eingetroffen...

Das Opfer eines Ministers. Beitrage zur französischen Geschichte. Aus einer alten französischen Broschüre in Deutsche übertragen. Von Karl Wiententhal.

Zu Boden gedrückt von all dem Schmerz und der Schande, was man am Morgen erleben sollte... Die Bitte wurde abgelehnt. „Sondern wird das Jurechens nicht bejaht... Ich war frohlich, ich konnte nicht essen und weinte jede Nacht... Das zweite Mal wird erbe über den Lagade auf wieder d und ich hatte es mit einem Stellvertreter zu tun... Zwei Tage nach dessen Ableben kam der General-Präsidentator, um mit meine Freiheit zu besprechen und mich Wucher zu be willigen... Wie man die beiden gleich ihm fragen: Woher kam der Haß Williams?

Soldaten der 9. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 143 mit Bajonet ihrer Schatz befähigt, als eine an der Band hängende, mit Eisen geladene alte Flinte herabfiel und sich entzündete... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

die Revue müsse unverzüglich einen Krieg mit Deutschland im Gefolge haben.

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

Schweiz. Ueber den Menschenwürde Buchen wissen die Epistol auf einmal ungeheuer viel zu erzählen... Ich bin ein Arbeiter nicht zu verlieren hat, so ist der Arbeitgeber stets der Beschäftigte... Ein interessantes agrarisches Geständnis legt ein mittelfürstlicher Landwirt in einer Aufschrift an die Schlei-Volksges... Desterreich. Zur Ermordung der Kaiserin Elisabeth schreibt die Wiener Arb.-Ztg.: „Das Gedecknis ist ebenso unbegrifflich wie tragisch... Wenn es sich bestätigen sollte, daß es ein italienischer Anarchist ist, der den rudiolosen, feigen Mord an der alten, kranken, wohlthunigen Frau begangen hat, so steht man vor einem Akt verdorbenen Geistes... Frankreich. Die Heftigsteinsung Quartas wurde vom Gericht abgelehnt... Die Revue des Dreyfusprozesses stürzt sich der Präsident Faure am hartnäckigsten... Werber sind. Dieses Frankreich, wo Arbeiter seine Hand nicht haben, sondern auf ihre mütterliche Erde laßlich schauen...

